

ist anzuerkennen, daß manche interessante Darbietung vorhanden ist, die die Hand des Arztes, Volkshygienikers oder Lehrers aus Liebe zur Sache schuf.

Die »Modelle vom Menschen«, die in einzelne Teile zerlegbar, teils die hauptsächlichsten Muskellagerungen, teils die Lage der innern Teile, wie Magen, Lunge, Herz u. veranschaulichen, sind zahlreich vertreten und von den Firmen R. F. Koehler in Leipzig, F. Jos. Steger in Leipzig, Dr. Benninghoven & Sommer in Berlin, und Marcus Sommer in Sonneberg ausgestellt. Hieran schließen sich Darstellungen vom menschlichen Körper in zerlegbaren und unzerlegbaren Abbildungen, die bei F. F. Schreiber in Ehlingen, F. E. Wachsmuth in Leipzig, F. E. Bilz in Leipzig und C. C. Meinhold & Söhne in Dresden erschienen sind. An Modellen und bildlichen Darstellungen einzelner Teile des menschlichen Körpers haben sich beteiligt Dr. Oskar Schneider in Leipzig und R. G. Th. Scheffer in Leipzig. Besondere Aufmerksamkeit ist auch der Darstellung des Kehlkopfes, der für die Lautbildung in den menschlichen Stimm- und Sprachorganen von so großer Wichtigkeit ist, gewidmet worden. Herz, Lunge, Nieren, Haut, Blutkreislauf u. a. m. finden ebenfalls in mannigfachen Wiedergaben die entsprechende Würdigung. In einer höchst instruktiv gezeichneten großen Tafel stellt Dr. Düms in einer Figur mit Schlag- und Blutadern, Herz und Lungen, den Blutkreislauf dar.

In der Gruppe für Literatur sind u. a. bemerkenswert folgende Werke: »Der menschliche Körper« von A. Großmann. Bau und Leben seiner Organe nebst Anleitung, sie gesund zu erhalten, 78 Abbildungen und 1 Tafel. Verlag: Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig. — »Anthropologie und Gesundheitslehre« von R. H. Vogel. Mit 22 Abbildungen. Verlag: Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig. — »Naturgeschichte des Menschen« von F. E. Noll mit 113 Abbildungen im Text, sowie 2 Tafeln und 1 Karte in Farbendruck. Verlag: Ferd. Hirt in Breslau. — »Lehrbuch der Anatomie und Physiologie des Menschen« mit 86 in den Text gedruckten Abbildungen. Verlag: Ferd. Hirt in Breslau. — »Menschenkunde mit vergl. Tierkunde« von Dr. W. A. Lay. Praktische Durchführung der Forderungen Lays in seiner »Methode des naturgeschichtlichen Unterrichts« und »Kritik der Reformbestrebungen« auf dem Gebiete der Menschenkunde, 307 Figuren und 1 Tafel in Farbendruck. Verlag: Otto Remnig in Leipzig. — R. Voigtländers Verlag in Leipzig ist mit einer ganzen Serie Publikationen über Turnen, Turnspiele, vollstämmliche Übungen beim deutschen Turnen, Keulenschwingen, Ballspiele, Schwimmen u. a. m. vertreten. — Ebenso hat sich der Verlag der Ärztlichen Rundschau in München mit einer Reihe wissenschaftlicher Bücher eingefunden. — Ferner sind zu nennen: »Die Lungentuberkulose und ihre Bekämpfung« von Dr. A. Moeller. Verlag: Johann Ambrosius Barth in Leipzig. — »Über die Bildung der menschlichen Stimme und ihres Klanges beim Singen und Sprechen« vom physiologisch-physikalischen Standpunkte betrachtet. Verlag: Johann Ambrosius Barth in Leipzig, sowie eine Reihe anderer interessanter Werke aus demselben Verlag. — Weiter schließen sich an: »Leitfaden z. Lautbildung beim Singen und Sprechen« von A. Böhme-Köhler, zum Unterricht in Schulen und für Privatwede. Auf hygienischer Grundlage beruhende, natürlichste Methode für den Sprech- und Gesangsunterricht. Verlag: Friedrich Brandstetter in Leipzig. — »Der Bau des menschlichen Körpers« von Geh. Rat Dr. Fiedler und Dr. E. Hoesemann, kurzgefaßte Anatomie mit physiologischen Erläuterungen mit 81 Abbildungen und 5 bunten Tafeln. Verlag: C. C. Meinhold & Söhne in Dresden. — »Der Bau des menschlichen Körpers« von Dr. P. Ebenhöch †, anatomische Beschreibung des Menschen für Schule und Haus. Neu bearbeitet und herausgegeben von Th. Himmelein †, enthaltend 19 in feinstem Farbendruck ausgeführte Doppelfolio-Tafeln mit über 100 Abbildungen. Verlag: J. F. Schreiber in Ehlingen und München. — »Schulgesundheitspflege« von Dr. Schmid-Monnard. Ein Handbuch für Lehrer, Ärzte und Verwaltungsbeamte. Gedrängte Übersicht des heutigen Standes der Schulgesundheitspflege und ihrer Forderungen. Verlag: R. Voigtländer in Leipzig. Aus dem gleichen Verlag seien noch hervorgehoben: »Das Buch der Erziehung an Leib und Seele« von Dr. D. G. M. Schreiber. Durchgesehen und mit Rücksicht auf die Erfahrung der neueren Kinderheilkunde erweitert von Dr. R. Hennig. Versuch, ein allseitiges Bild der dem Ideale

der Menschheit zustrebenden Erziehung in den wesentlichsten Umrissen zu entwerfen usw. In die Augen fallen noch folgende Werke: »Die Völker der Erde.« Von Dr. R. Lampert. Eine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Gebräuche, Feste und Zeremonien aller lebenden Völker. Mit 776 Abbildungen und 4 farbigen Kunstblättern nach dem Leben. Verlag: Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Publikationen über »Gesundheitspflege, Nahrungs- und Genußmittel« bietet der Verlag: C. G. Naumann in Leipzig. — Auf dem Gebiet des einschlägigen Zeitschriftenwesens steht der Verlag Johann Ambrosius Barth in Leipzig obenan. Seine Zeitschriften beziehen sich auf: »Tuberkulose und Heilstättenwesen«, herausgegeben von Prof. Dr. B. Fränkel, Geh. Med.-Rat C. von Leyden und Prof. Dr. A. Moeller, — »Elektrotherapie und die physikalischen Heilmethoden auf Grundlage der Elektrotechnik«, herausgegeben von Dr. Hans Kurella, — »Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane«, herausgegeben von Prof. Dr. Herm. Ebbinghaus und Prof. Dr. W. A. Nagel, — »Tuberkulosis«, Monatschrift des Internationalen Zentral-Bureaus zur Bekämpfung der Tuberkulose, herausgegeben von Prof. Dr. G. Pannwitz, — »Der Alkoholismus«, Zeitschrift zur wissenschaftlichen Erörterung der Alkoholfrage, unterstützt durch den deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Organ des Verbandes der Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes. Herausgegeben von Dr. med. Waldschmidt, — »Physiologie und Neurologie« (früher Zeitschrift für Hypnotismus, Psychotherapie u.), herausgegeben von Professor Dr. August Forel und Dr. Oskar Vogt, redigiert von Dr. R. Brodmann. — Als Zeitschrift ist vor allem auch zu erwähnen das »Zentralorgan für Lehr- und Lernmittel«, Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig.

In der Gruppe »Schulhaus, Schulzimmer und Schulutenfilien« hat die Firma A. Dickroth & Cie. in Niedersiedlig-Dresden praktische Schulbänke verschiedener Konstruktion und einen zweifügigen Zeichentisch ausgestellt; ebenso hat die Firma P. Johs. Mueller & Co. in Charlottenburg sich mit ähnlichen Objekten eingefunden. Verschiedenartige Muster von Federn und Federhaltern u. bieten die Firmen Heinze & Plankertz in Berlin. Hermann Müller in Leipzig, F. Soenneken in Bonn und Brause & Co. in Iserlohn, während W. Bertelsmann in Viefelsfeld-Badderbaum verschiedene Zeichenutenfilien, Skizzierbücher und Zeichenblocks zeigt.

Ernst Riesling.

Kunst in der Schule. — Die Begründung eines »Vereins für Kunst in der Schule« wird in Uachen beabsichtigt mit dem Zweck, die Uachener Schulen, insbesondere die Volksschulen, mit künstlerischem Schmuck zu versehen. Zunächst wurde als Versuch eine »Vereinigung für Schulschmuck im Kaiser Wilhelm-Gymnasium« ins Leben gerufen. Sie will die Mittel für einen freundlichen und geschmackvollen Ölfarbenanstrich der Schulzimmer, für Bild- und plastischen Schmuck, Ausschmückung mit Blattpflanzen usw. aufbringen.

Verein jüngerer Buchhändler »Fastei« zu Dresden. — Dieser Verein kommt regelmäßig Donnerstags in Krahl's Restaurant, Johannesstraße 7, zusammen und heißt Gäste stets willkommen.

Piehsch.

Die Postkartenblocks. — Die neuen Postkartenblocks der Reichspost werden etwa Anfang August ausgegeben werden, sobald die Reichsdruckerei die erforderliche Anzahl von Blocks zur Verteilung an die Verkehrsanstalten fertig gestellt hat. Die Blocks sind in der einfachsten Weise dadurch hergestellt, daß an dem Schnitt der beiden Schmalseiten der Karten Leim aufgetragen ist. Die zehn auf diese Weise vereinigten Karten bilden so ein widerstandsfähiges Ganze, sind aber auch leicht und ohne Beschädigung auseinander zu nehmen. In der Tasche aufbewahrt, behalten sie mehr ihre Festigkeit als einzelne Karten. Das Geschäft der Übergabe und der Abrechnung zwischen den Postbeamten wird durch die neuen Blocks nicht noch weiter erschwert werden. Die Blocks werden einfach mit den einzelnen Karten verrechnet. Wenn die Blocks als solche keine Nachfrage finden, so können die Postkarten auch einzeln von den Postanstalten verkauft werden. Die Blocks tragen vielleicht dazu bei,